

Im Ausgang

- a) Lesen Sie die folgende Geschichte, und überlegen Sie, warum es zum Konflikt zwischen Claudia und Remo gekommen ist.

Claudia steht an der Bushaltestelle, schaut auf die Uhr: «Wann kommt endlich der Bus? In 10 Minuten treffe ich Remo am Bahnhof. Heute darf ich nicht schon wieder zu spät kommen. Was unternehmen wir wohl zusammen? Im Kino läuft der neuste Film von Baker Step <Der Killer von gestern>; diesen Streifen würde ich so gerne heute sehen.»

Die Kirchenglocke schlägt, 14 Uhr vorbei – Remo ärgert sich: «Hab's mir doch gedacht; jetzt kommt sie schon wieder zu spät. Einen Bus warte ich noch ab, dann gehe ich eben alleine ins <Transit> zu Monika und Pietro.»

«Na endlich, ich dachte schon, du kommst nicht», empfängt Remo Claudia etwas verärgert. Die Stimmung ist leicht gereizt. Der Kuss fällt flüchtiger aus als sonst.

«Wohin gehen wir?», fragt Remo.

«Lass uns die Bahnhofstrasse hinunter schlendern», schlägt Claudia vor. Die beiden kommen am Kino Royal vorbei: «Was meinst du zum <Killer von gestern>?», fragt Claudia und hofft insgeheim auf ein Ja von Remo.

«Mmh, nicht unbedingt», antwortet Remo launig. «Lass uns lieber etwas trinken.»

«Wenn's unbedingt sein muss», entgegnet Claudia etwas mürrisch.

Die beiden gehen ins «Transit». Am Ecktisch sitzen Monika und Pietro. Remo begrüsst die zwei, und bald entwickelt sich ein angeregtes Gespräch zwischen Monika, Pietro und Remo. Claudia sitzt teilnahmslos daneben und langweilt sich mehr und mehr.

Monika bemerkt ihre Missstimmung und fragt: «Was ist denn los mit dir?» «Ach, ich weiss auch nicht recht», murmelt Claudia.

«Wahrscheinlich ist sie wütend, ihre Uhr tickt nicht mehr richtig – sie hat mich diese Woche schon zweimal warten lassen. Nächste Weihnachten schenke ich ihr eine Uhr mit Alarmfunktion», stichelt Remo.

«Hör doch auf mit deinen blöden Sprüchen! Du weisst ja gar nicht, was in mir vorgeht», reagiert Claudia beleidigt und stösst einen Stuhl energisch zur Seite.

«Au, hoppla, alle anschnallen – jetzt ist sie gleich wieder auf 150!», foppt Remo weiter.

Claudia stösst wütend den Stuhl um und verlässt aufgebracht das Lokal. Remo bleibt verduzt sitzen und versteht die Welt nicht mehr: «Die spinnt ja, was soll denn das?»

Nach zwei Stunden verlässt auch Remo das Lokal, und seine Gedanken drehen sich immer noch um den Streit mit Claudia. Er entschliesst sich, noch einmal mit ihr zu reden. Mit einem unguuten Gefühl klingelt er bei Claudia zu Hause. Claudia öffnet die Tür.

«Es tut mir leid, es war nicht so gemeint», besänftigt Remo.

«Ja und jetzt – was soll ich damit anfangen? Du verstehst mich ja doch nicht», antwortet Claudia.

«So schlimm war das Ganze ja nun wirklich nicht – treffen wir uns morgen?», überspielt Remo die Situation.

«Von mir aus – bis morgen, tschüss», entgegnet Claudia traurig und geht ins Haus zurück.

- b) Wie hätte die Geschichte verlaufen müssen, damit Claudia und Remo zufrieden gewesen wären?